



19. November 2020

Herausgegeben vom  
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6  
01069 Dresden

Tabea Köbsch  
Sprecherin  
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke  
stellv. Sprecher  
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de  
www.evlks.de

## Ewigkeitssonntag in Sachsen

### *Gottesdienste und musikalische Andachten in Kirchen und auf Friedhöfen*

DRESDEN - Mit dem Ewigkeitssonntag endet am 22. November das Kirchenjahr. Christen gedenken am Ewigkeitssonntag der Verstorbenen im Glauben an ein Leben nach dem Tod. In den Gottesdiensten werden die verstorbenen Gemeindeglieder namentlich genannt und mit den Angehörigen in das Fürbittgebet aufgenommen.

Viele Menschen besuchen am Ewigkeitssonntag, der auch Totensonntag genannt wird, die Gräber ihrer Verwandten auf dem Friedhof und schmücken diese liebevoll. Auf den über 1.200 kirchlichen Friedhöfen in Sachsen sind die Mitarbeitenden darauf eingestellt. Sie organisieren den Verkauf von Blumen und Gestecken und bieten Angehörigen am kommenden Wochenende Andachten und andere Möglichkeiten des Gedenkens an die Verstorbenen an.

### *Trauerangebote für Eltern verstorbener Kinder*

Die Kirchgemeinde Dresden-Zschachwitz lädt am Freitag, 20. November, um 16:00 Uhr Eltern und Familien, die ein Kind verloren haben, zu einer Andacht am Gedenkstein auf dem Zschachwitzer Stephanusfriedhof (Neue Straße) ein. Die Andacht widmet sich insbesondere den sogenannten Sternenkindern und damit auch dem ungeborenen Leben. Danach besteht die Möglichkeit zu Gesprächen.

In Kleinrückerswalde findet am Freitag um 15.30 Uhr ein Trauergottesdienst für Familien von fehlgeborenen Kindern statt. Auf dem Friedhof in Kleinrückerswalde, in der Nähe des Gedenksteins „Geborgen im Frieden“, werden die stillgeborenen Kinder, deren Eltern es wünschen, gemeinsam bestattet. Anschließend wird in der angrenzenden Martin-Luther-Kirche ein Trauergottesdienst gefeiert. Er ist offen für alle, die um ein vor der Geburt gestorbenes Kind trauern. Der aktuellen Situation entsprechend sollte ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

### *Gottesdienste am letzten Sonntag im Kirchenjahr*

Nach einer Vesper zum Ewigkeitssonntag in der Dresdner Kreuzkirche am Sonnabend, 21. November, um 17:00 Uhr beginnt der Sonntagsgottesdienst in der Kreuzkirche um 9:30 Uhr. In der Dresdner Frauenkirche wird um 11:00 Uhr Landesbischof Tobias Bilz predigen.

Zur gleichen Zeit findet ein Predigtgottesdienst in der Chemnitzer Stadt- und Marktkirche St. Jakobi statt. Zu einem Musikalischen Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Dompfarrer Superintendent Andreas Beuchel und Domkantor Thorsten Göbel wird um 12:00 Uhr in den Dom zu Meißen eingeladen.





19. November 2020

Herausgegeben vom  
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6  
01069 Dresden

Tabea Köbsch  
Sprecherin  
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke  
stellv. Sprecher  
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de  
www.evlks.de

Zum Totengedenken am Ewigkeitssonntag mit Musik für Orgel und Sopran wird um 10:15 Uhr in die Kirche Hohnstädt eingeladen. Die Predigt hält Lutz Simmler, während Mark Farago die Orgel spielt und Manuela Simmler singt. Auf dem Programm stehen Vivaldis „Rosa quae moritur“, Vaughan Williams „Watchful's Song“ (Nocturne) aus The Pilgrim's Progress und aus den Biblischen Liedern von Dvořák „Wende dich zu mir“.

#### *Andachten und Posaunenmusik auf den Friedhöfen*

Traditionell laden die Friedhöfe am Nachmittag zu Andachten anlässlich des Ewigkeitssonntags ein. Zu dieser Gelegenheit sind fast alle Posaunenchöre der Kirchgemeinden im Außeneinsatz und begrüßen die Friedhofsbesucher in diesem Jahr in gebührendem Abstand mit christlichen Chorälen.

So erklingt Bläsermusik bereits ab 11:00 Uhr in Dresden-Striesen auf dem Striesener Friedhof vor der Friedhofskapelle und dem Andachtsplatz am Hochkreuz durch den Posaunenchor der Dresdner Versöhnungskirchgemeinde. Um 14:00 Uhr gibt es in der Versöhnungskirche in Schandauer Straße eine Andacht in Wort und Musik mit namentlicher Lesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Die Andachten in der Feierhalle auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden-Johannstadt sowie in der großen Feierhalle auf dem Johannisfriedhof in Dresden-Tolkewitz fallen in diesem Jahr aus.

Auch auf anderen Friedhöfen erklingen Choräle am frühen Nachmittag: auf dem Kamenzer St.-Just-Friedhof (13:30 Uhr), auf dem Friedhof in Dresden-Leuben (14:00 Uhr) und auf den Friedhöfen in Aue und Grimma (14:30 Uhr).

In Chemnitz-Altendorf wird es, wie an vielen anderen Orten, um 15:00 Uhr eine Andacht zum Gedächtnis der Entschlafenen in der Friedhofskapelle oder im Außenbereich geben. So auch auf dem Neuen Annenfriedhof in Dresden-Löbtau.

#### *Musik in Andachten und Gottesdiensten*

Nach den Andachten und Feiern auf den Friedhöfen beginnen normalerweise Konzerte, die jedoch in diesem Jahr coronabedingt ausfallen müssen.

In Bautzen gibt es in der Taucherkirche ein Andachtsformat mit Musik und Texten jeweils um 14:00 und 15:30 Uhr. In der Maria-und-Martha-Kirche um 17:00 Uhr wird zu einer musikalischen Andacht eingeladen.

In Leipzig erklingt um 18:00 Uhr in der Thomaskirche im Rahmen eines sogenannten NachtEulenGottesdienstes („Abrahams Töchter – Ruth: Treue“) Violoncello-Musik mit Anna Herrmann.





19. November 2020

Herausgegeben vom  
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6  
01069 Dresden

Tabea Köbsch  
Sprecherin  
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke  
stellv. Sprecher  
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de  
www.evlks.de

### *Begleitung und Zuspruch über den Tag hinaus*

Am Montag, 23. November, bietet die Frauenkirche Dresden zusammen mit dem Christlichen Hospizdienst Dresden e.V. um 15:30 Uhr eine Andacht für Trauernde an, in welcher der Erinnerung an die Verstorbenen und der Trauer Raum gegeben werden soll. In diesem Jahr findet diese im Hauptraum der Dresdner Frauenkirche statt. Unabhängig von Glaube, Konfession oder Lebenssituation sind alle herzlich eingeladen, Stärkung durch Musik, Texte, Klänge und Gebete zu erfahren.

Das Gedenken an die Verstorbenen geschieht nicht nur in Kirchengemeinden, sondern auch im Internet. Auf [www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de) bietet die evangelische Kirche die Möglichkeit, dass Menschen ihre Trauer vor Gott aussprechen können.

Der Ewigkeitssonntag am Ende des Kirchenjahres gilt als sogenannter „Stiller Feiertag“. Mit dem darauffolgenden 1. Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr und damit die besondere Zeit der Erwartung vor dem Weihnachtsfest.

